



DAS BURGEBUCH VON GRAUBÜNDEN

VON ERWIN POESCHEL

310 Seiten Text, 449 Bilder und Tafeln zumeist in Tiefdruck



GRAUBÜNDNER GESCHICHTE LESEN HEISST IMMER AUCH WELTGESCHICHTE TREIBEN;

es wird aber auch offenbar, daß sich in den rhätischen Bergen manches sichtbar erhalten hat, das anderwärts verwischt ist. So wächst die Bedeutung des hier ausgebreiteten Stoffes und der gewonnenen Erkenntnisse über die territoriale Begrenzung weit hinaus, läßt vieles in neuer Beleuchtung sehen und wird auch für die Forschung in anderen Ländern von Bedeutung sein. • Das Illustrationsmaterial gibt zum erstenmal eine umfassende bildliche Darstellung des Bestandes an Burgen und Burgruinen in Graubünden. Fast 200 Photographien, meist Neuaufnahmen erster Landschaftsphotographen, zeigen die äußere Gestalt dieser Baudenkmäler und ihre Verbundenheit mit einer ihrem trotzigen Sinn gleichgestimmten Landschaft; auf mehr als 250 geometrischen Zeichnungen (Ansichten, Grundrissen, Schnitten) aber werden die baulichen Einzelheiten festgehalten.

Geheftet M. 23.20, 29 Fr. Gebunden M. 25.60, 32 Fr. Prospekte kostenlos



Hervorragende Neuerscheinung

O R E L L F Ü S S L I V E R L A G / Z Ü R I C H U N D L E I P Z I G
Generalvertr. für Deutschl. u. Tschechoslow.: Müller & Klepenheuer Verlag, Potsdam; Wien: A. Hartleben; Budapest: G. Hoffmann

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 96. Jahrgang.

1526